

# Leipziger Tageblatt

88

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 8.

Sonntag, den 8. Januar.

1843.

### Bekanntmachung.

In Folge mehrfach eingetretener Veränderungen in den Briefsammlungen hiesiger Stadt wird Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

1) Von jetzt an sind die Briefsammlungen in der innern Stadt und in den Vorstädten vertheilt, wie das nachstehende Verzeichniss besagt:

2) Die in den Briefsammlungen aufgegebenen Briefe werden täglich sieben Mal, zu den von jeder Briefsammlung öffentlich angeschlagenen Stunden, durch Boten abgeholt und zur Stadtpost-Expedition gebracht, daselbst aber, was die mit den Posten weitergehenden betrifft, sofort zur Weiterspeditio an die Ober-Postamts-Expedition abgegeben, was die Stadtbriefe betrifft, an die Briefträger zur Bestellung vertheilt und was endlich die aufs Land bestimmten Briefe zc. betrifft, an die Landbotenpost abgegeben.

3) Das Stadtporto beträgt:

a) für die mit den Posten weitergehenden Briefe drei Pfennige und wird sogleich bei der Aufgabe erlegt;

b) für die in der Stadt verbleibenden Briefe und kleinen Päckchen bis zum Gewicht von einem Pfunde sechs Pfennige, welche nach Willkür der Aufgeber sogleich bei der Aufgabe erlegt werden können, oder bei der Bestimmung vom Empfänger, jedoch ohne Zuschlag einer weitem Bestellgebühr, erhoben werden. Im erstern Falle ist in die untere linke Ecke der Adresse das Wort: „bezahlt“ (nicht frei oder franco) zu setzen und wird der Brief ohne eine weitere Bestellgebühr dem Empfänger ausgehändigt.

c) für die Briefe und kleinen Päckchen bis zum Gewicht von einem Pfunde, welche nach den von der Landbotenpost betroffenen Ortschaften der Leipziger Umgegend (vid. Bekanntmachung vom 24. October 1842 im 310. Stück des Leipziger Tageblattes) bestimmt sind, einen Neugroschen, welcher bei den mit dem Worte „bezahlt“ bezeichneten Briefen ebenfalls sogleich bei der Aufgabe, außerdem aber vom Empfänger zu entrichten ist.

4) Werden von einem Aufgeber, gleichviel in welcher Briefsammlung, mehre bezahlte Briefe auf einmal aufgegeben, so hat derselbe:

- bei 12 bis 24 Briefen nur zwei Drittel,
- 24 : 49 : : die Hälfte,
- 50 : Briefen und darüber nur ein Drittel

der obigen Fälle zu entrichten.

5) Jeder Aufgeber hat das Recht, von der Briefsammlung, bei welcher er einen Brief aufgibt, eine Marke zu verlangen, welche die Nummer der Briefsammlung, Tag und Zeit der Aufgabe und die Nummer, unter welcher der aufgebene Brief eingetragen ist, enthält, und den Aufgeber in den Stand setzt, jeden in einer Briefsammlung aufgegebenen Brief verfolgen zu lassen und die richtige Bestellung selbst zu kontrolliren. Da es gewöhnlich unterlassen wird, dergleichen Marken zu verlangen, so wird das Publicum noch besonders auf diese Einrichtung aufmerksam gemacht.

6) In den Briefsammlungen dürfen nicht angenommen werden:

a) Mit Geld, oder mit sonstigen, nach dem Werthe declarirten Gegenständen, worüber ein Schein aufgestellt wird, beschwerte Briefe.

b) Frankirte Briefe, welche das Gewicht des einfachen Briefes ( $\frac{1}{2}$  Loth), oder bei Briefen nach Frankreich, Spanien und Portugal ( $\frac{1}{2}$  Loth) übersteigen.

Leipzig, den 3. Januar 1843.

Königlich Sächsische Ober-Post-Direction.

von Güttnow,

### Verzeichniss der Briefsammlungen.

- Nr. 1. Markt Nr. 13, bei Hrn. E. Hoffmann, Wechselgeschäft,
- 2. vacant.
- 3. Tuchhalle Nr. 18, bei Hrn. E. H. Heyne, Tuchhändler,
- 4. Halle'sche Gasse Nr. 6, bei Herrn E. Hammer-Schmidt, Materialhandlung,
- 5. Brühl Nr. 57, im schwarzen Bock, bei Hrn. Krause, Speculant,
- 6. Ritterstr. Nr. 30, bei Hrn. A. Haase, Material-Hdlg.,
- 7. Nicolaistraße Nr. 39, bei Herrn Ch. Schubert, Papierhandlung,
- 8. lange Straße Nr. 1, bei Hrn. F. Wilisch, Materialhandlung,
- 9. Blücher'schen Nr. 4, bei Herrn E. G. Thiele, Victualienhandlung,
- 10. Grimma'sche Straße Nr. 35, bei Herrn J. D. Weichert, Kurzwaarenhandlung,
- 11. Neumarkt Nr. 4, bei Herrn J. A. Fiedler, Materialhandlung,

- Nr. 12. Peterstraße Nr. 14, bei Hrn J. G. E. Lehmann, Wechselgeschäft,
- 13. Burgstraße Nr. 5, bei Herrn R. Oberländer, Materialhandlung,
- 14. Fleischergasse Nr. 24, bei Herrn J. F. Pagner, Materialhandlung,
- 15. Ecke der Querstraße und Schützenstraße Nr. 5, bei Herrn J. E. Wappler, Materialhandlung,
- 16. Gerbergasse Nr. 64, bei Herrn E. F. Lobes, Materialhandlung,
- 17. Hauptstraße Nr. 58, bei Hrn. C. A. Kendl, Materialhandlung,
- 18. große Windmühlengasse Nr. 36, im Guttenberg, bei Herrn P. Staender, Conditorei,
- 19. Zeiger Straße Nr. 2, bei Herrn A. Weisinger, Buchhandlung,
- 20. Kopsplatz, Königl. Posthalterei,
- 21. vacant.
- 22. Stadtpost-Expedition im Posthause.